

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 17

September 1971

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 2:
Ideologie und ingenieurwissenschaftliche Tätigkeit

Seite 5:
Kämpfen und siegen im Geiste
Karl Liebknechts



Zunächst schauten sich die Freunde der Studentenbrigade den neuen Film des Studios Heynorowski-Schumann „BYE, BYE, WHEELS“, eine Arbeit über den ebenfalls gefürchten amerikanischen Luftwaffenstützpunkt der USA, an. Anschließend diskutierten sie mit Wolfgang von Pahlitzsch vom Studio H & S über die Entstehung derartiger Filme. Der Gast berichtete über die verantwortungsvolle Arbeit des Studios – erinnert sei an die Entzerrung Kungs-Mällez oder der Bichel – und fand aufmerksame und zündende Gesprächspartner.

Mit Begeisterung und Elan, aber auch mit Sachlichkeit und Nüchternheit die Aufgaben im Studienjahr 1971/72 lösen!

Liebe Studentinnen und Studenten!

Wie alljährlich, so gelien Ihnen zu Beginn des neuen Studienjahres die besonderen Größe der Hochschulleitung und des wissenschaftlichen Rates der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Herzlich begrüßen wir in unserer Mitte die Studenten der Matrikel 1971, die ihr Studium an unserer Hochschule aufnehmen.

Der VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat allen Lehr- und Forschungseinrichtungen der Republik und damit auch unserer Bildungseinrichtung neue und größere Aufgaben gestellt. Es sind Aufgaben, die unseren gesellschaftlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechen.

Das Grundanliegen der Partei der Arbeiterklasse und unseres sozialistischen Staates besteht darin, alles zum Wohle des Menschen zu tun. Und Ihr Studium ist der Auftrag der Arbeiterklasse, Ihren persönlichen Beitrag in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit, in Ihrer gesellschaftlichen und fachlichen Tätigkeit dazu zu leisten.

Wissenschaftlicher Denkweg ist Begeisterung und Elan, aber auch Sachlichkeit, Gründlichkeit und Disziplin. Diese Grundzüge für eine schöpferische Atmosphäre spiegeln sich während des gesamten Ablaufes des VIII. Parteitages wider. Von allen Angehörigen unserer Technischen Hochschule – Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten – wurden die Beschlüsse des VIII. Parteitages mit großer Zustimmung aufgenommen. Die Parteitagatmosphäre gilt es in alle Bereiche unserer Technischen Hochschule, auf unsere gesamte Arbeit und damit auch auf Ihr Studium zu übertragen.

In diesem Sinne reifen gegenwärtig viele neue Standpunkte und Aktivitäten, bei vor allem durch die wissenschaftliche Niveau in Erziehung, Ausbildung, Weiterbildung und Forschung zu heben und besonders die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Produktion noch enger zu gestalten.

Gennaro Krich Honecker erklärte auf dem VIII. Parteitag der SED: „Das Wichtigste ist, unsere nicht geringen, aber auch nicht unbegrenzten Kräfte und Mittel so einzusetzen, daß sie uns bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität bedeutend vorantreiben und einen reichen wirtschaftlichen Ertrag bringen.“

Daneben gilt es auch für uns, durch volle Ausnutzung und weitere Intensivierung des vorhandenen Potentials in Lehre und Forschung hohe Leistungen zu erzielen.

Ausgezeichnet schied die Kameradinnen der Sektion Tandspart unserer GST-Gründungsorganisation zu den diesjährigen DDR-Meisterschaften ab. Sie errangen in Brandenburg-Havel einmal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze. (Lesen Sie dazu unseren Bericht auf Seite 2.)



Wenn Sie an unserer sozialistischen Bildungsstätte studieren, so setzen Arbeiterklasse, Partei und Regierung ein hohes Vertrauen in Sie. Berechnen Sie dieses Vertrauen, indem Sie stets vom Standpunkt der Arbeiterklasse ausgehen und hohe Leistungen, vor allem beim Studium des Marxismus-Leninismus, vollbringen. Das ist eine wichtige Voraussetzung für das Erzielen hoher fachlicher Leistungen in Einheit mit klassenmäßiger Erziehung und Bildung.

Korrespondenz der auf dem VIII. Parteitag beschlossene Direktion für den Fortschritt. Wenden Sie der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionsmittel zum weiteren Ausbau der Lehr- und Forschungsbedingungen bereitgestellt. Damit werden an unserer Hochschule noch bessere Voraussetzungen für die Lehre und Forschung sowie für die gesellschaftliche und kulturelle Arbeit geschaffen. Es muß unsere gemeinsame Aufgabe sein, diese Mittel mit höchster Effektivität einzusetzen und unsere Kapazitäten so auszulasten, daß ein hoher Nutzen für unsere Gesellschaft erzielt wird. Für das mit großer Intensität und hoher Disziplin durchzuführende Studium wünsche ich Ihnen Erfolg, beste Studienergebnisse und persönliches Wohlergehen!

Prof. Dr. rer. nat. habil. Weitzmotel, Direktor

Ausgezeichnete Leistungen der FDJ-Studenten

Studium der Materialien des VIII. Parteitages ist Bestandteil des Einsatzes der Studentenbrigaden

Nachdem vom 1. Durchgang der FDJ-Studentenbrigaden zur guten Leistung gemeldet worden waren, wollte ich mich gleich zu Beginn des 2. Durchganges im Ort und Stoffe durch Überprüfen, wie die Arbeiten angefallen sind.

Punkt vierzehn Uhr kreuzte ich in der Halle des VEB Starkstrom-Anlagenbau in Glösa auf und erkundigte mich nach den Studenten. Prompt deckte man mir einen Arbeitsbuchlein auf den Kopf, und ich ging durch ein Labyrinth von Kränen und Belüftungen. Dann sah ich die ersten Blühenden leuchten und steuerte eine Gruppe an, die gerade im Schalten eines Gerätes eine „Fuffbahn“ machte. Studenten und Studentinnen der Sektion Mathematik hatten unter atemgebessenen Bauarbeiten.

„Na los, Schwarz, jetzt bist du dran!“, ließ es, als ich nach der Verantwortung gefragt und mein Anliegen vorgebracht hatte.

Die „Schwarze“ ist Gabi Gutwald, ab September Mathematikstudentin. Auf meine Frage nach der Stimmung am zweiten Tag des Einsatzes, bei 35 Grad im Schatten, erfuhr ich: „Wir haben uns schon gut eingelebt, der Kontakt untereinander wird zu den Bauarbeitern ist prima. Wir werden von Anfang an als Kumpel behandelt. Na ja, die Hitze macht es einem allerdings schwer, aber wir werden es schon schaffen.“

Ich fragte Gabi: „Der VIII. Parteitag hat auch dem Bauwesen hohe Aufgaben übertragen. Das ist auch

sicher ein besonderer Ansporn.“ Natürlich. Aber vor allem geht es darum, daß jeder die Materialien des Parteitages gründlich studiert. Dazu organisieren wir Selbststudium und Diskussionsrunden mit Hochschullehrern.

Auch dadurch wird die Kollektivbildung gefördert, und kulturelle Veranstaltungen wie Singabende oder der Besuch von Ausstellungen tragen ebenfalls zum besseren gegenseitigen Kennenlernen, zum Zusammenwachsen des Kollektivs bei.“

Beweis aus ersten Tag des Brigadeeinsatzes fand eine Aussprache statt mit General Prof. Schneider zum Thema: „Was erwartet uns, was erwartet die Hochschule von uns?“

(Fortsetzung auf Seite 6)

Unser Gruß den Freunden des neuen Studienjahres

Liebe Freunde des 1. Studienjahres!

Die FDJ-Kreisleitung der TH Karl-Marx-Stadt begrüßt Euch recht herzlich. Ihr werdet studieren in dem Zeitraum, über den der VIII. Parteitag vor wenigen Monaten beraten und beschlossen hat. Und so wie alle Werktätigen unserer Republik darum ringen, die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes mit hoher Effektivität zu erfüllen, haben sich alle Hochschulangehörigen darum bemüht, Euch einen guten Studienbeginn zu ermöglichen.

Die Arbeiterklasse, die alle materiellen Voraussetzungen – auch die für Euer Studium – schafft, erwartet von Euch, daß Ihr mit dem festen Vorsatz an unsere Hochschule kommt, Euer Bestes zu geben bei der Erfüllung Eures Klausurauftrages. Wir sind davon überzeugt, daß Ihr den Arbeiten in den Betrieben mitbeizieht, die mit hohem persönlichem Einsatz um die Erfüllung der Produktionsaufgaben ringen; daß Ihr Euch nicht mit Mitleid zu zufriedengebt, sondern durch eine hohe Studiensdisziplin überdurchschnittliche Leistungen im Studium anstrebt. Sicherlich wird es nicht jedem von Euch leichtfallen, sich auf das selbständige und eigenverantwortliche Lernen an einer Hochschule umzustellen. Während dieser Übergangszeit – und natürlich nicht nur „dann“ – werden Euch alle FDJ-



Leistungen sowie die Freunde aus den FDJ-Gruppen älterer Jahrgänge mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dank diesem gemeinsamen Bemühen wird sich jeder von Euch innerhalb kürzester Zeit als Teil des großen Kollektivs unserer Technischen Hochschule fühlen und zur Lösung der Aufgaben unserer FDJ-Kreisorganisation aktiv beitragen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch alles Gute und viel Erfolg für Euer Studium an der TH Karl-Marx-Stadt.

Freundschaft!
Dipl.-Ing. Frank Waltherr,
1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Wahrlich, die tropischen Temperaturen dieses Sommers machen es unseren FDJ-Studentenbrigaden nicht leicht. Trotz der strapazenreichen Arbeit gehören das Studium der Materialien des VIII. Parteitages sowie Gespräche über die Auswertung des Parteitages zum Programm jeder Brigade. Foto: Pochhaus